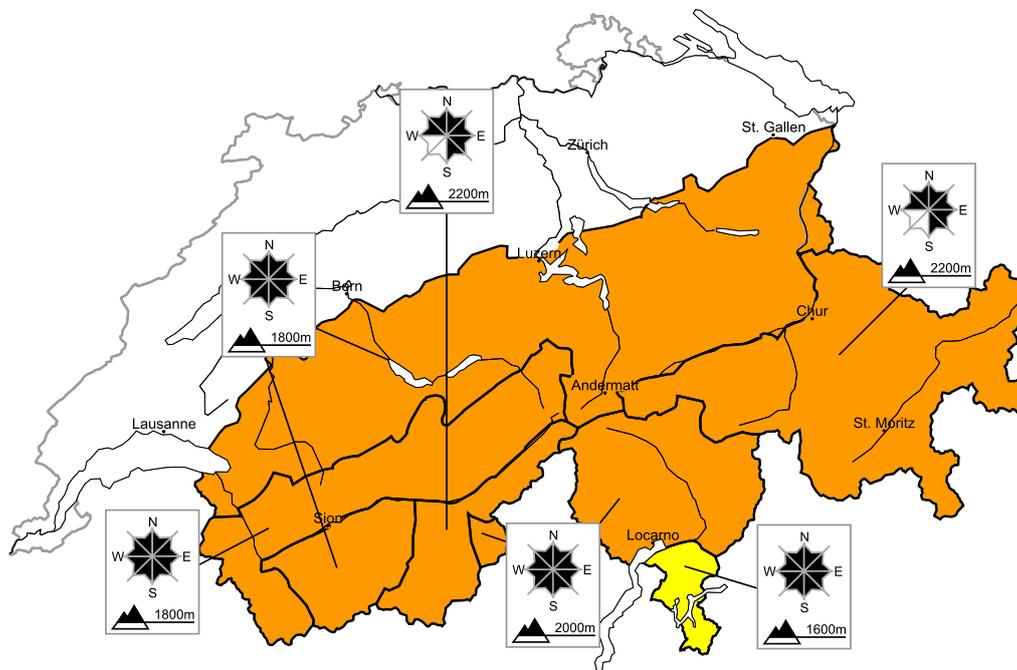


Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind

Ausgabe: 3.3.2016, 08:00 / Nächster Update: 3.3.2016, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 3.3.2016, 08:00



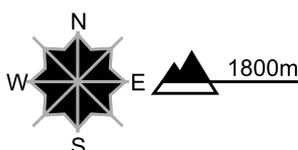
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem Wind entstanden umfangreiche Tribschneeansammlungen. Diese können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Im Tagesverlauf sind vermehrt spontane Lawinen zu erwarten, auch mittelgrosse. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

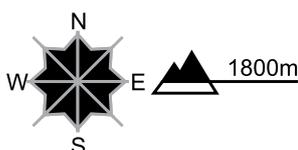
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem Wind entstanden heikle Tribschneeansammlungen. Diese können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Es sind spontane Lawinen möglich, aber meist nur kleine. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

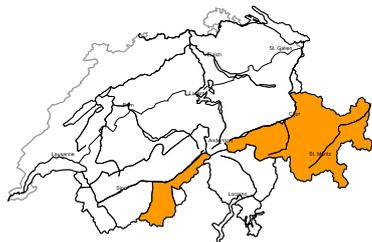
5 sehr gross



WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF
 www.slf.ch

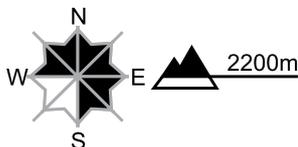
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und Wind entstanden störanfällige Triebschneeansammlungen. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Zudem können vereinzelt Lawinen in tiefe Schichten durchreissen und gefährlich gross werden. Dies besonders an Nordhängen oberhalb von rund 2400 m. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

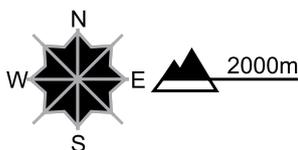
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit dem Nordwind entstanden Triebschneeansammlungen. Diese können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können vereinzelt in tiefe Schichten durchreissen und gefährlich gross werden. Dies besonders an Nordhängen oberhalb von rund 2400 m. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

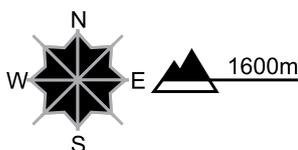
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die Triebschneeansammlungen der letzten Tage bilden die Hauptgefahr. Sie sollten besonders im sehr steilen Gelände gemieden werden. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 2.3.2016, 17:00

Schneedecke

Mit Neuschnee und starkem Wind entstehen in allen Regionen sehr leicht auslösbare Triebsschneeansammlungen. Diese können besonders am Alpennordhang und im Unterwallis umfangreich werden.

Der Schneedeckenaufbau ist im südlichen Oberwallis, im Tessin, in den inneralpinen Gebieten Graubündens und im Engadin mit kantig aufgebauten Schichten an der Basis der Schneedecke eher ungünstig. Stellenweise können dort Lawinen in diese schwachen Schichten durchreissen und gefährlich gross werden, besonders an Nordhängen oberhalb von rund 2400 m. In den übrigen Gebieten ist der Schneedeckenaufbau abgesehen von neueren Triebsschneeschnitten oft günstig und die Auslösung von trockenen Lawinen in bodennahen Schneeschichten ist wenig wahrscheinlich.

Wetter Rückblick auf Mittwoch, 2.3.2016

Im Norden fiel in der Nacht etwas Schnee. Am Nachmittag setzte erneut Schneefall ein. Die Schneefallgrenze stieg auf rund 1400 m an. In den inneralpinen Gebieten war es trocken und zeitweise sonnig. Ganz im Süden war es recht sonnig.

Neuschnee

Bis zum frühen Nachmittag fielen folgende Schneemengen:

- Alpennordhang 5 bis 10 cm
- sonst weniger oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m um 0 °C

Wind

am Alpennordhang mässig, zeitweise stark, sonst schwach bis mässig aus westlichen Richtungen

Wetter Prognose bis Donnerstag, 3.3.2016

In der Nacht schneit es in allen Regionen zeitweise. Tagsüber ist es im Norden stark bewölkt mit Schneefall. Im Süden wird es zunehmend sonnig und trocken. Die Schneefallgrenze liegt im Norden in tiefen Lagen. Im Süden schneit es oberhalb von rund 1000 m.

Neuschnee

- Alpennordhang und Unterwallis: 20 bis 40 cm, im östlichen Berner Oberland und im westlichsten Unterwallis gebietsweise mehr
- Oberwallis, Nord- und Mittelbünden, Engadin: 10 bis 20 cm
- Alpensüdhang: 5 bis 10 cm

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -8 °C im Norden und -5 °C im Süden

Wind

in hohen Lagen starker, zeitweise stürmischer Nordwestwind

Tendenz bis Samstag, 5.3.2016

Am Freitag ist es im Osten mit Föhn teils sonnig, sonst meist stark bewölkt. Im Tagesverlauf setzt im Westen Schneefall ein. Am Samstag schneit es verbreitet bis in tiefe Lagen, im Süden teils ergiebig.

Die Lawinengefahr ändert am Freitag kaum. Am Samstag steigt sie besonders im Süden an.